

Wir in der Presse

Datum: 19.02.2019

Medium: TZ

Gesundheit

Was bringt es?

In letzter Zeit hört man immer wieder von der Sinnlosigkeit von arthroskopischen Operationen. Stimmt das? PETER D., 48 JAHRE

Studien, auf die sich diese Aussagen stützen, stammen meist aus dem britischen Gesundheitswesen, wo man vor allem in Hinblick auf Kosteneffektivität forscht und weniger auf klinische Ergebnisse. Dabei werden teils statistisch fragwürdige Berechnungen angestellt, die auch schon mehrfach revidiert werden mussten. Das britische System unterscheidet sich stark von unserem. So vergüten unsere Krankenkassen die Durchführung einer „Gelenktoilette“ (Auspülen des Gelenks mit Glättung instabiler Gelenkknorpel), nicht mehr. Ebenso die alleinige Entfer-

nung des Schleimbeutels. Erfahrene Arthroskopeure versuchen immer, auch die Ursache der Entzündung zu beheben und raten bei nicht erfolgsversprechender Prognose eher vom Eingriff ab. Die Arthroskopie hat aber weiterhin hohen Stellenwert, da durch den minimalen Zugang eine schnelle Erholung von der OP zu erwarten ist. Außerdem können viele Gelenkbereiche mit der kleinen Kamera besser betrachtet und behandelt werden als über einen großen Zugang. Infos: www.arthroskopiehilft.de.



PD DR. STEPHAN LORENZ
CHEFARZT SPORTORTHOPÄDIE
CKMS – CHIR. KLINIKUM MÜNCHEN SÜD

